

Verbandsgemeinde Pirmasens-Land/Ortsgemeinde Trulben Quartier „Trulben“

Integriertes Energetisches Quartierkonzept

Das Projekt im Überblick

Maßnahmenzeitraum:	01.04.2019 - 28.06.2021
Investitionsvolumen:	42.969,41 Euro
Auftraggeber:	Ortsgemeinde Trulben über VG Pirmasens-Land
Ansprechpartner:	Matthias Lang/ Tel: +49 6331 872119/ matthias.lang@pirmasens-land.de
Projektleitung DSK:	Raphael Nalepa, Büro Rhein-Main / Tel. 0611 3411-3608 / raphael.nalepa@dsk-gmbh.de

Projektbeschreibung

Für die Ortsgemeinde Trulben wurde auf Basis der KfW-Bewilligung ein Integriertes Energetisches Quartierskonzept (KfW 432) erstellt. Das Konzept soll die energetischen Potenziale im Quartier aufzeigen im und die Inhalte für eine Vorbereitenden Untersuchungen gemäß §§ 140ff BauGB berücksichtigen, um als Grundlage für die künftige Ausweisung eines Städtebaufördergebietes zu dienen.

Projektziele

Durch die Analyse und dem aufzeigen der Potenziale in dem integrierten energetischen Konzept, sowie die anschließende Umsetzung der Maßnahmen mit Unterstützung des Stadtumbau- und Sanierungsmanagement, soll in diesem Quartier aufgezeigt werden, wie die nationalen und kommunalen Ziele der Energieeinsparung und CO₂-Reduzierung im privaten und im öffentlichen Gebäudebestand erreicht werden können. Des Weiteren sollen mit dem Konzept aufgezeigt werden, wo und wie die Eigentümer: innen Vor-Ort mithilfe der unterschiedlichen Fördermöglichkeiten von KfW, BAFA und der Landesförderungen Energie einsparen kann.

Dementsprechend soll im Konzept ein konkreter Maßnahmenplan mit dem Ziel einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes erarbeitet werden. Ziel für das Quartier ist es unter anderem zu prüfen, ob es weitere alternative Möglichkeiten zur effizienten Energiegewinnung gibt.

Dazu sollen wirtschaftlich sinnvolle Lösungen und Maßnahmen entwickelt werden, um eine möglichst große Akzeptanz und Investitionsbereitschaft zu erzeugen. Mögliche Hemmnisse sollen frühzeitig identifiziert und Lösungsansätze im Konzept erarbeitet werden.

Bei der geeigneten Maßnahmenfindung wird neben der Beteiligung von wichtigen Akteuren, wie dem kommunalen Klimaschutzmanagement der Energieversorgern usw. ein besonderer Wert auf die Einbindung der Gebäudeeigentümer:innen gelegt. Bei den Eigentümern:innen und Bewohnern:innen der Ein-

und Zweifamilienhäuser soll generell das Bewusstsein für energieeffizientes Handeln geschärft werden. Es gilt weiterhin, eine Zusammenarbeit der einzelnen Bewohner und Eigentümer in Nachbarschaft zu fördern, um Potenziale zu bündeln und so einen Nutzen für das gesamte Quartier zu erlangen. So wurde u.a. eine Anwohnerbefragung durchgeführt, bei der alle Teilnehmenden eine Grobanalyse für Ihr Gebäude erhalten haben mit einem groben Überblick über Maßnahmen, Kosten und Fördermöglichkeiten.

Ergebnisse

Im Sektor Wärme gibt es für Gebäude bei der Wärmeversorgung erhebliche Energieeffizienz- und Einsparpotenziale, vor allem bei Gebäuden, welche vor 1984 erbaut wurden. Unter der Berücksichtigung, dass im Quartier in Trulben die meisten Wohngebäude vor 1984 erbaut wurden, ergibt sich ein signifikantes Potenzial. Bei der Hochrechnung auf das Gesamtquartier über alle Baualtersklassen und Gebäudetypen ergibt sich für den Wärmeverbrauch im Quartier bei Sanierung aller Gebäude mit Wohn- oder Mischnutzung und Gastgewerbe ein Einsparpotenzial von ca. 18 % (Maßnahmenpaket 1) bis 44 % (Maßnahmenpaket 2). Dies entspricht in der Summe für das Quartier einer Reduktion von aktuell rund 13.800 MWh/a (klimabereinigt) auf 11.200 bzw. bei Vollsanierung sogar auf 7.900 MWh pro Jahr. Die THG-Emissionen können im Szenario 1 (TREND Szenario) um rund 20 Prozent und im Szenario 2 (AKTIV Szenario) um ca. 41 Prozent reduziert werden. Das bedeutet von derzeit 4400 t/a bis zum Jahr 2030 auf 3000 t/a in Szenario 1 und 1400 t/a in Szenario 2.

Die Hauptmaßnahme ist die energetische Sanierung der privaten und öffentlichen Gebäude. Mit der Installation eines Sanierungsmanagements können alle weiteren Maßnahmen gesteuert werden. Schwerpunkt der Maßnahmen ist das Energetische Sanierung der Gebäude in Trulben, sowie die Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger zur Sanierung. Folgende Maßnahmen wurden dabei vorgeschlagen:

- Beratung zur Nutzung solarer Energie
- Homepage zu energetischen Stadtsanierung
- Flyer / Ortsblatt
- Mitmachkampagne zur Eigentümeraktivierung und Netzwerkbildung
- Energiesparwettbewerb
- Energetisches Sanierungsmanagement zur Behebung der Missstände bei Wohngebäuden und im wohnungsnahen Umfeld
- Energetische und gestalterische Beratung zur Sanierung von Wohngebäuden
- Mustersanierung eines Gebäudes (Baujahr 1919 bis 1948)
- Mustersanierung eines Gebäudes (Baujahr 1949 bis 1968)
- Energieberatung Nutzerverhalten